

CDU-Landesverband Sachsen | Fetscherstraße 32/34 | 01307 Dresden

Lesben- und Schwulenverband in Deutschland  
Landesverband Sachsen  
Herrn Tom Haus  
Hilbersdorferstr. 74  
09131 Chemnitz

## **Ihre Wahlprüfsteine und Anregungen zur Landtagswahl 2019**

Stand: 23. Mai 2019

### Vorwort:

Für die Sächsische Union ist die Würde des Menschen und die Bewahrung eines christlichen Menschenbildes ein unverzichtbares Fundament unserer politischen Arbeit. Darauf aufbauend lehnen wir Diskriminierung ab und setzen uns auch dagegen ein. In dieser Legislaturperiode wurden verschiedene Maßnahmen zum Abbau von Diskriminierung initiiert, so u.a. die Verabschiedung des von Ihnen ebenfalls angesprochenen Landesaktionsplans oder der Beitritt zur Charta der Vielfalt.

### **1. „Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen“ fortführen – Unterstützungsstrukturen absichern.**

- 1.1. *Wie wollen Sie dafür sorgen, dass der Landesaktionsplan im Dialog mit LSBTI\*-Vereinen weiterentwickelt und mit verbindlichen Maßnahmen fortgeschrieben und finanziell abgesichert wird?*

Wir unterstützen eine Evaluation des Landesaktionsplanes im Zusammenwirken mit den Mitgliedern des Beirates. Aufbauend auf den Ergebnissen ist zu prüfen, inwieweit und in welcher Richtung es einer Weiterentwicklung bedarf.

- 1.2. *Welche Vorschläge haben Sie, um sicherzustellen, dass LSBTI\*-Beratungs- und Unterstützungsprojekte in Sachsen eine langfristige und auskömmliche Finanzierung erhalten?*

Der CDU-geführten Landesregierung ist es gelungen, aufgrund einer soliden Haushaltspolitik die Grundlagen dafür zu schaffen, dass u.a. eine vielfältige Beratungs- und Unterstützungslandschaft durch den Freistaat gefördert werden kann. Nach unserer Diese Haushaltspolitik wollen wir fortführen, da nur so die Grundlagen für eine zukünftige Unterstützung dieser Beratungslandschaft gewährleistet werden kann.

### **2. Respekt und Vielfalt in Schule und Bildungsarbeit vermitteln**

- 2.1. *Wie wollen Sie LSBTI\*-Themen in die Rahmenlehrpläne / Curricular aller Schularten verankern?*

Ein vorurteilsfreier und offener Sexualkundeunterricht sowie der generelle Grundsatz der Vorurteilsfreiheit sind in § 1 des Sächsischen Schulgesetzes geregelt. Des Weiteren regelt § 36 des Sächsischen Schulgesetzes die Ausgestaltung von Familien- und Sexualerziehung und sieht insbesondere vor, die unterschiedlichen Lebensentwürfe und Wertvorstellungen entsprechend zu vermitteln. Auch im Rahmen der Lehreraus- und -fortbildung spielt diese Thematik fächerübergreifend eine wichtige Rolle.

- 2.2. *Welche Ideen haben Sie, um sicherzustellen, dass vielfaltsabbildende Unterrichtsmaterialien (bspw. Schulbücher und Arbeitsblätter) für Lehrkräfte und Erziehende im Vorschulbereich, sowie in der Sekundarstufe 1 und 2 angeboten werden?*

Entsprechende Unterrichtsmaterialien werden in Sachsen im Dialog mit Interessenvertretern, Eltern- und Schülervertretern erarbeitet und fortentwickelt. Auch im Rahmen der Kultusministerkonferenz bringen wir uns intensiv in den gesellschaftlichen und pädagogischen Prozess ein und setzt diesen in den Unterrichtsmaterialien für einen objektiven und vorurteilsfreien Unterricht um.

- 2.3. *Werden Sie dafür sorgen, dass das Thema „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“ in die pädagogische Aus- und Fortbildung von Lehrkräften, Erziehenden und Sozialpädagog\*innen Eingang findet und entsprechende Seminare regelmäßig angeboten werden?*

Siehe Antwort zu Frage 2.1.

- 2.4. *In Österreich gab es heftige Kritik an dem Aufklärungsworkshops des christlich-fundamentalistischen Vereins Teenstar. Dieser Verein ist unter dem Namen Teenstar Deutschland auch in Sachsen aktiv und war bereits an sächsischen Grundschulen. Wollen Sie dafür sorgen, dass religiös-fundamentalistische Organisationen und Initiativen wie beispielsweise Teenstar Deutschland keinen Zugang zu Schulen und Bildungseinrichtungen in der Verantwortung des Freistaates Sachsen bekommen?*

Die CDU wendet sich entschieden gegen entsprechende Workshops und setzt im Dialog mit Eltern und Schülern darauf, vorherrschende Vorurteile abzubauen und aus den sächsischen Bildungseinrichtungen fern zu halten.

### **3. Diskriminierung und Hassgewalt entgegenwirken**

- 3.1. *Welche Maßnahmen planen Sie, um das Anzeigeverhalten von LSBTI\* zu stärken, die Opfer hass- bzw. vorurteilsmotivierter Straftaten wurden?*
- 3.2. *Unterstützen Sie die Benennung von hauptamtlichen Ansprechpersonen für LSBTI\* bei der Landespolizei und bei den Staatsanwaltschaften in Sachsen?*
- 3.3. *Berlin ist derzeit das einzige Bundesland, dass jährlich Zahlen zu homophober und transfeindlicher Hasskriminalität veröffentlicht. Werden Sie in Ihrer Amtszeit dafür sorgen, dass diese Zahlen auch in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Sachsen extra ausgewiesen werden?*

Wir haben in dieser Legislaturperiode u.a. eine parlamentarische Initiative zum Thema „Gemeinsam für wirksamen Opferschutz in Sachsen“ DRS 6/13748 auf den Weg gebracht. Dieser sieht u.a. eine Sensibilisierung der Polizeibeamten vor wie aber auch eine stärkere Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin ist die Benennung von hauptamtlichen Opferschutzbeauftragten in den Polizeidirektionen vorgesehen.

Weiterhin sieht der Landesaktionsplan u.a. als Ziel die Sensibilisierung der Polizei, der Justiz, des Landespräventionsrates und der Opferberatungsstellen für das Thema „hassmotivierte Gewalt“ vor.

Eine eigene Kriminalstatistik wird als nicht notwendig angesehen, da dies bereits bei der Erfassung der Straftaten nach §130 StGB erfasst wird.

#### **4. Familienvielfalt stärken**

- 4.1. *Was wollen Sie tun, um das Bewusstsein für einen sach- und zeitgemäßen Umgang mit Regenbogenfamilien in Institutionen der Familienplanung bzw. -hilfe oder des Familienalltags in Sachsen zu fördern?*

Familie ist, wo Kinder und Eltern füreinander dauerhaft Verantwortung übernehmen. In der Familie suchen und finden Menschen Liebe, Geborgenheit und gegenseitige Hilfe. Wir werden Ehe und Familie weiter stärken (auch im Rahmen der Beratungsarbeit) und möchten Familien ermöglichen, so zu leben, wie sie leben wollen, unabhängig davon, in welcher Lebensform sie leben.

- 4.2. *Welche Schritte planen Sie, um dafür zu sorgen, dass die assistierte Reproduktion und weitere Leistungen der Fortpflanzungsmedizin allen Menschen unabhängig von Familienstand, sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität offenstehen?*

Aktuell ist dazu nichts geplant. Auch gilt es, rechtliche Fragestellungen zu klären.

#### **5. Respekt und Akzeptanz von LSBTI\* in der sächsischen Arbeitswelt erhöhen**

- 5.1. *Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um die Regenbogenkompetenz - d.h. den professionellen und diskriminierungsfreien Umgang mit Themen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt - von Führungskräften im sächsischen Landesdienst zu erhöhen?*
- 5.2. *Beabsichtigen Sie Maßnahmen zu ergreifen, um bei privatwirtschaftlichen Unternehmen und kirchlichen Trägern für die Akzeptanz von vielfältigen Lebensweisen und Identitäten zu werben und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu fördern? Falls ja, welche konkreten Ideen haben Sie hierzu?*

Der Landesaktionsplan nimmt sich explizit dieser Thematik an und macht u.a. deutlich, dass Führungskräfte und Beschäftigte im öffentlichen Dienst für ein entsprechendes „Diversity-Management“ sensibilisiert und qualifiziert werden sollen.

Hinsichtlich der Privatwirtschaft soll das Thema „Akzeptanz von Vielfalt“ in mehreren Gesprächsplattformen eingebracht werden.

#### **6. Vielfalt im Sport stärken – gleichberechtigte Teilhabe fördern**

- 6.1. *Werden Sie sich zukünftig dafür einsetzen, dass im Sport Antidiskriminierungsregeln, Vereinssatzungen und Stadionordnungen in der Art ergänzt werden, dass keine Person*

*aufgrund ihrer sexuellen und/oder geschlechtlichen Identität diskriminiert werden darf und die Sportarten allen Menschen gleichsam offen stehen?*

- 6.2. *Wie wollen Sie dafür sorgen, dass das Thema „Akzeptanz von vielfältigen Lebensweisen und Identitäten“ auch in Sportvereinen, Landesfachverbänden, Kreis- und Stadtsportbünde sowie weitere Sportinstitutionen in Sachsen ankommt?*

Es ist für uns selbstverständlich, dass Toleranz in den sächsischen Sportvereinen gelebt wird. Es ist aber in erster Linie Aufgabe der Vereine selber, diese Toleranz - bspw. durch die Vorgabe interner Regeln - umzusetzen.

Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass seitens des Landessportbundes – durch finanzielle Unterstützung des Freistaates – vielfältige Maßnahmen zur Förderung der Akzeptanz umgesetzt werden.

## **7. Queere Geflüchtete schützen - LSBTI\*-inklusive Integration sicherstellen**

- 7.1. *Wie wollen Sie sicherstellen, dass die standortspezifische Betreuung von LSBTI\*-Geflüchteten und die Sensibilisierung der Gesellschaft für dieses schutzbedürftige Gruppe weiterhin gefördert wird?*

- 7.2. *Wie wollen Sie dem Thema Mehrfachdiskriminierung von LSBTI\*-Migrant\*innen begegnen?*

Im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden wurde das Konzept zur Prävention von, Schutz vor und Hilfe bei Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie andere besonders schutzbedürftige Personen in Erstaufnahmeeinrichtungen des Freistaates Sachsen, das sogenannte Gewaltschutzkonzept erstellt.

## **8. Akzeptanz von Vielfalt in allen Lebensaltern verwirklichen**

- 8.1. *Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um eine kultursensible Unterstützung, Pflege und Versorgung von älteren LSBTI\* zu gewährleisten?*

Im Rahmen der Arbeit der Enquete-Kommission zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung im Freistaat Sachsen fand u.a. ein Austausch zu Fragen der kultur- und diversitätssensiblen Pflege statt, eine Anhörung wurde durchgeführt und Empfehlungen wurden erarbeitet. Dies umfassen beispielsweise die stärkere Einbeziehung von Interessenvertretungen oder auch die Berücksichtigung in der Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften. Im Rahmen der Zuständigkeiten werden wir auf eine Umsetzung der Empfehlungen hinwirken.

- 8.2. *Wie wollen Sie sicherstellen, dass junge Menschen im Coming-out Unterstützung erhalten?*

Wichtige Voraussetzung für ein Coming-out sind Vertrauen, Akzeptanz, Achtung und Offenheit der Eltern, der Familie und auch des Freundeskreises. Ist dies nicht gegeben, können Beratungsstellen in dieser Situation wichtige Anlaufpunkte sein, welche durch den Freistaat im aktuellen Doppelhaushalt auch mit unterstützt werden. Im Rahmen der Ziele des Landesaktionsplans wird das Anliegen ebenfalls mit aufgegriffen und sich für eine Verankerung des Themas „sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ in den Strukturen und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe ausgesprochen.

## **9. Geschlechter- und diversitätsgerechte Gesundheitsversorgung sicherstellen**

- 9.1. *Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um bei medizinischen Fachkräften auf eine Bewusstseinsbildung für die spezifischen Bedürfnisse von trans- und intergeschlechtlichen Menschen hinzuwirken?*

Wir haben in dieser Legislaturperiode eine parlamentarische Initiative zur geschlechtsspezifischen medizinischen Versorgung auf den Weg gebracht, welche sich nicht nur mit dem Ist-Stand im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung auseinandersetzt, sondern auch eine stärkere Verankerung in der Ausbildung wie auch eine entsprechende Sensibilisierung der Öffentlichkeit fordert. Diese Initiative befindet sich aktuell in der Umsetzung.

- 9.2. *Wollen Sie dafür sorgen, dass der Bereich „Kultursensibler Umgang mit LSBTI\* Klient\*innen in Versorgung und Pflege“ in die Aus- und Weiterbildung von Mediziner\*innen und Mitarbeitenden aus Pflege- und Gesundheitsbereichen integriert wird? Wenn ja, wie wollen Sie dieses Vorhaben umsetzen?*

siehe Frage 8.1

## **10. Keine Zusammenarbeit mit homophoben und transfeindlichen Parteien**

- 10.1. *Mit welchen Parteien werden Sie in der neuen Legislaturperiode nicht zusammenarbeiten bzw. Koalitionsgespräche führen?*

Der Landesvorsitzende der Sächsischen Union hat sich diesbezüglich ausdrücklich geäußert und eine Koalition mit der AfD und der Linkspartei ausgeschlossen.